

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Oeuvres complètes de Wolfgang Amadeus Mozart**

XXX Gesänge mit Begleitung des Pianoforte

**Mozart, Wolfgang Amadeus**

**Leipsic, [ca. 1815]**

Inhaltsverzeichniss

**urn:nbn:de:bsz:31-51340**

INHALTSVERZEICHNISS.

1. Der Zauberer: <i>Ihr Mädchen flieht Damöten ja.</i> 5 7. May 1785. M. M. Der Text von C. F. Weisse.	11. Oiseaux si tous les ans... <i>Wohl tauscht ihr Vögelein.</i> 42 M. M. Die unterlegte deutsche Uebersetzung ist von D. Jäger.	23. Die Verschweigung: <i>Sobald Damötas Chloen zieht... Dés-que Dameto voit Chloé.</i> 82 20. May 1787. M. M. Die Uebersetz. v. Hellichberg.
2. Die Zufriedenheit: <i>Wie sanft, wie ruhig.</i> 6 7. May 1785. M. M. Der Text von C. F. Weisse.	12. Meine Wünsche: <i>Kriegslied: Ich möchte wohl der Kaiser seyn.</i> 44 5. März 1788. M. M. Für Hrn. Busmann componirt; es war in Partitur, und ist von A. E. Müller in Leipzig fürs Klavier ausgegeben.	24. An die Einsamkeit: <i>Dir Einsamkeit vertrau ich.</i> 84 M. M. Der neue Text ist von D. Jäger. Die verworfene Textstrophe liest: <i>Sey du mein Trost verachtigte Traurigkeit, ich flieh zu dir mit so viel Wunden: mit Lag' ich glücklichem mein Leid. So schweigst ein Kranker vor Gesunden.</i>
3. Die betrogene Welt: <i>Der reiche Thor.</i> 8 7. May 1785. M. M. Der Text von C. F. Weisse.	13. Cantate: <i>Die ihr des Unermesslichen.</i> 46 Zuerst in folgendem Werke abgedruckt, wozu es Mozart componirte: <i>Ziegenha gens Lehre vom richtigen Verhältnisse zu den Schöpfungswerken.</i>	25. Arete: <i>Einst lebte, so erzühlet.</i> 85 6. Novemb. 1787. M. M. Der Text von D. Jäger. Die verworfene Textstrophe von dem Liede, welches: <i>Am Geburtstage des kleinen Fritz</i> überschrieben war, lautet: <i>Es war einmal, ihr Leuten, ein Knäblein jung und zart, hieß Friedrich, war dandeln, recht gut von Statur, war freundlich und bescheiden, nicht zärtlich und nicht wild, war sanft, wie kleine Schäfchen und wie ein Täubchen mild.</i>
4. Das Veilchen: <i>Ein Veilchen auf der Wiese.</i> 10 8. Juny 1785. M. M. Text von Gothe.	14. Warnung: <i>Männer suchen stets zu naschen.</i> 55 M. M. War in Partitur, und ist von A. E. Müller in Leipzig fürs Klavier ausgegeben.	26. An die Hoffnung: <i>Ach verschmachtet wär ich lange... Attéré par ma souffrance.</i> 88 M. M. Der Text von D. Jäger. Die franz. Uebers. v. Hellichberg. Die verworfene Textstrophe lautet: <i>Ich würd' auf meinen Pfad mit Thörinnen eßt hin zum fernem Ende gehn, wär ich nicht Kenner meiner Leiden, zu mitleidvoll am Wege stehn.</i>
5. Trennung und Wiedervereinigung: <i>Selbst Engel Gottes weinen.</i> 12 25. Juny 1787. M. M. Der Text von Jacobi.	15. Sehnsucht nach dem Frühlinge: <i>Komm lieber May... Dissipe la froideur.</i> 58 14. Juny 1791. Die franz. Uebersetz. von Hellichberg.	27. Die kleine Spinnerin: <i>Was spinnst du.</i> 90 11. Dec. 1787. M. M. Die erste Textstrophe Original, die übrigen von D. Jäger.
6. Abendempfindung: <i>Abend ist's.</i> 20 24. Juny 1787. M. M.	16. Frühlings-Anfang: <i>Erwacht zum neuen Leben... La nature engourdie.</i> 60 14. Juny 1791. Die franz. Uebers. von Hellichberg.	28. Lebensreise: <i>Wenn den langen Weg.</i> 92 26. März 1785. M. M. Der Text von D. Jäger. Die verworfene Anfangstrophe des Liedes, welches <i>Gesellenreise</i> überschrieben war, lautet: <i>Die ihr einen neuen Grade der Erkenntnis nun euch neht, wandert fort auf eurem Pfade, wost, es ist der Wahrheit Pfad, nur der unverdrossne Mann mag dem Quell des Lichts sich nahen.</i>
7. An Chloë: <i>Wenn die Liebe aus deinen.</i> 25 24. Juny 1787. M. M.	17. Das Kinderspiel: <i>Wir Kinder, wir schmecken.</i> 62 14. Juny 1791.	29. Das Traumbild: <i>Wo bist du, Bild, das... Douce image, j'enne beauté.</i> 94 6. Novemb. 1787. M. M. Der deutsche Text ist von Höty; die franz. Uebersetz. von Hellichberg.
8. Das Bändchen: <i>Terzett: Liebes Mandel, wo ist's.</i> 28 M. M. Die Entstehung dieses Terzetts war folgende. Mozart vermiethete einst, als er sich sehr schnell ankliden wollte, ein gewisses Haus, und rief daher seiner Gattin aus einem Wiener Volksliede im gemeinsten Dialekte zu: <i>Wo ist's Bändel?</i> Sie antwortete sogleich aus demselben Liede: <i>Drinn im Zimmer</i> u. s. w. Dies gab ihnen und einem Freunde, der dazu kam, Veranlassung zu einer Schikzerey, und Mozart setzte sich, und schrieb für sich, seine Komposition und jeines Freund dieses Terzett, das, wenn es seine komische Wirkung gehörig thun soll, im gemeinsten Wiener Dialekte gesungen werden muss, den Mozart paraphrasirte wollte und ihn deshalb so scharf herausgehoben hat.	18. Dans un bois solitaire... <i>Einsam gieng ich.</i> 64 M. M. Der deutsche Text ist von D. Jäger.	30. Die Zufriedenheit: <i>Was frag ich viel.</i> 96 M. M.
9. Die Alte: <i>Zu meiner Zeit.</i> 58 18. May 1787. M. M. Der Text von Hagedorn.	19. Terzett: <i>Mi lagnerò tacendo. Der Einsamkeit nur klagen will ich.</i> 69 M. M. Der deutsche Text ist von D. Jäger.	
10. Unglückliche Liebe: oder als Louise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte: <i>Erzeugt von heisser Phantasie... Eufans d'un esprit exalté.</i> 40 26. May 1787. M. M. Mozart schrieb es in Hrn. Emil Godts. Edlen v. Jacquins Zimmer, auf der Landstrasse (einer Vorstadt Wiens) wie auch auf dem Mapt, bemerkt steht. Dieses und das 25. Lied: <i>Das Traumbild</i> , gehen höher für von Jacquins Arbeit, sind aber von Mozart's Composition. Die franz. Uebersetzung ist von Hellichberg unterlegt.	20. Un moto di gioia... <i>Schon klopft mein.</i> 74 M. M. Der deutsche Text von D. Jäger.	
	21. Ridente la calma... <i>Der Silfe des Friedens.</i> 77 M. M. Der Text von D. Jäger.	
	22. <i>Mich locket nicht der Schall der Ehre.</i> 80 M. M. Mit neuem Texte von D. Jäger. Die verworfene Textstrophe liest: <i>Ferdäckt sey es dem Glanz der Grossen, das er mein Nichts mir deutlich zeigt! Mich hat er nie zurück getrieben, denn mich hat er noch nie erreicht. Ich sah viel Kleine näher gehn, und blieb in meinem Zerkel stehn.</i>	